



Offene Lern- und Arbeitsformen im Unterricht der Grundschule

Schon seit einigen Jahren haben offene Unterrichtsformen an Bedeutung gewonnen und werden zunehmend in den Unterrichtsalltag integriert. Die Vorteile eines solchen Arbeitens sind nicht zu übersehen und eröffnen in heterogenen Lerngruppen - wie sie an der MBS als Integrationschule, aber auch in allen anderen vermeintlichen Regelschulen zu finden sind - neue Möglichkeiten des Lernens miteinander und voneinander.

Offener Unterricht wird nach W. Wallrabenstein als „Sammelbegriff für unterschiedliche Reformansätze in vielfältigen Formen inhaltlicher, methodischer und organisatorischer Öffnung mit dem Ziel eines veränderten Umgangs mit dem Kind auf der Grundlage eines veränderten Lernbegriffs“ (vergl. Wulf Wallrabenstein: Offene Schule - Offener Unterricht) verstanden. Pädagogen wie Pestalozzi, Montessori, Kerschensteiner, Gaudig, Freinet - um hier nur einige zu nennen - waren wegbereitend für die Öffnung der Schule. Lerninhalte entstammen der unmittelbaren Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder und sind somit bedeutender und zugänglicher. Frontalunterricht tritt zugunsten neuer Lernmethoden mehr in den Hintergrund und auch die Organisationsformen sind breiter gefächert.

Offenes Lernen geschieht in unterschiedlichen Konzepten, viele davon kommen in der MBS zum Tragen. So ist beispielsweise der Morgenkreis als gemeinsames Ritual ebenso in allen Klassen zu finden und nicht mehr wegzudenken wie die Organisation des Lernens in Tages- und Wochenplänen, Werkstattarbeit, gemeinsames Lernen in Projekten und gruppen- bzw. partnerbezogenes Arbeiten. Hier erfolgt ganz selbstverständlich neben einer Individualisierung des Arbeitens (Wahl der Aufgaben und Schwierigkeitsgrade, eigenes Lerntempo) zugleich eine intensive Sozialerziehung. Die Kinder fragen nach, helfen einander und erfahren, dass Aufgabe durch gemeinsames Arbeiten leichter zu bewältigen sind. Die Kinder werden in ihrer Selbständigkeit gefördert, lernen sich selbst zu organisieren, zu diskutieren und sich auch einmal zurückzunehmen.

Ist offener Unterricht also ein Allheilmittel? Sicherlich nicht, aber ein guter Schritt hin zu einer neuen Lehr- und Lernkultur!